



Änderungsantrag zu TOP 10.1

Antrag der CDU-Ratsfraktion zum Thema interkommunale Zusammenarbeit

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Der Antrag der CDU-Ratsfraktion wird wie folgt geändert:

1. Die Ratsversammlung beauftragt den Oberbürgermeister kurzfristig Gespräche mit den Umlandgemeinden mit dem Ziel zu führen, gemeinsam die Raum- und Flächenentwicklung zu betrachten und gemeinsame Potentiale zu erkennen, koordinierend zu wirken und zu heben.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein **Regionalmanagement** einzurichten, das zukünftig auf Grundlage der Aufgabenstellung des bis 2017 durch das Land geförderten Regionalmanagements eine Verstärkung der interkommunalen Zusammenarbeit und der Stadt-Umland-Beziehungen übernimmt.

Begründung:

Neumünster als Oberzentrum im ländlichen Raum kommt eine besondere Aufgabe der Koordinierung und Wirkung für und mit den Umlandgemeinden und Kreisen zu. Dabei wollen wir unsere überörtliche Strahlkraft als Partnerin in der Metropolregion Hamburg und dem gemeinsamen Planungsraum mit der Landeshauptstadt Kiel mit unseren Umlandgemeinden teilen und Synergien nutzen. Mittelfristig ist dabei auch eine engere Kooperation mit der KielRegion wünschenswert.

All diese Aufgaben hat das durch das Land geförderte Regionalmanagement bis 2017 übernommen und begonnen zu Verstärken. Die Mehrheit der Ratsversammlung konnte sich nach dem Ende der Förderperiode nicht zu einer Fortsetzung aus eigenen Mitteln entscheiden. Zusammenarbeit mit dem Umland ist jedoch nur dann ergebnisweisend, wenn sie stätiger Prozess ist. Diese Rolle kann nur Neumünster als Oberzentrum übernehmen und koordinieren. Dazu braucht es auch eigene Ressourcen und Strukturen.

Axel Westphal-Garken
und Fraktion